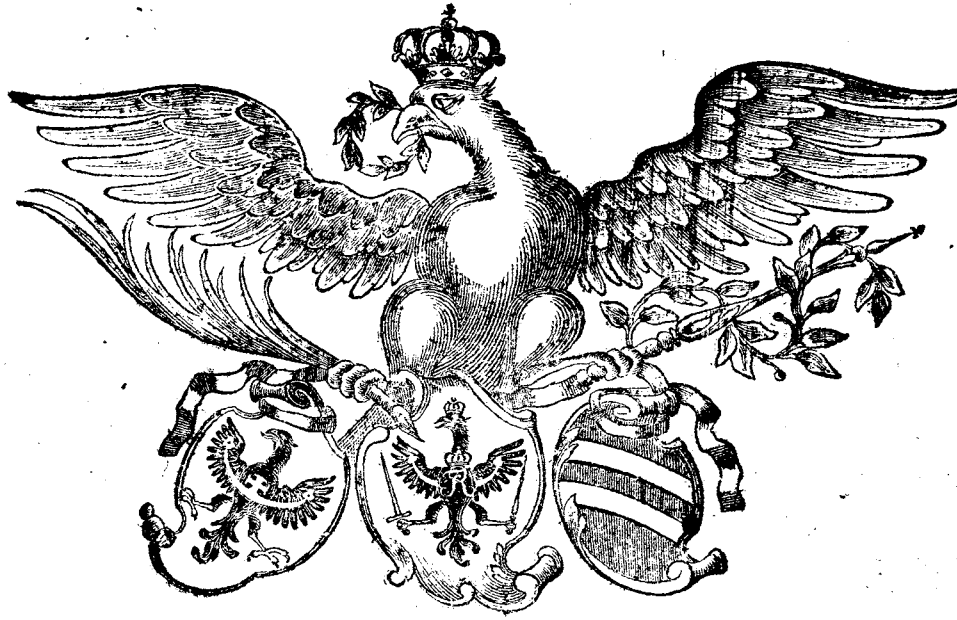

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1767. Mondtags den 21. December. No. 150.

Paris, vom 30 Nov.

Die Ursache, warum der Russische Gesandte, Fürst Gallitzin, von hier abgeht, soll die Verweigerung der Kayserin von Rußland seyn, dem Könige das sogenante Reversale zu geben. Es verlangten nehmlich Se. Majestät, als Sie die Czarin vor Kayserin erkannten, daß sie wegen solchen Titels keinen Rang noch Vorzug Ihrer Gesandten vor denen Gesandten Frankreichs fordern solle; und diesen Punct will nun diese Souveraine nicht eingehen; außer dieser werden noch mehr andere, eben so sichere Ursachen von dieses Gesandten vorseyenden Abzug angegeben, der jedoch so nahe noch nicht zu seyn scheint, als man sich eingebildet.

Rom, vom 14 Nov.

Der Pabst hat eine besondere Congregation niedergesetzt, welche aus den vornehmsten Cardinälen besteht, und sich die Woche zweymahl versammlet. Vermuthlich betrift solche die Mittel, die geistliche Gerichtsbarkeit für den gänzlichen Umsturz zu bewahren, womit sie auf allen Seiten bedrohet wird. Die Pohlnischen Angelegenheiten werden davon wohl auch nicht ausgenommen seyn, weil sie dem hohen Stuhle besonders am Herzen liegen.

Lucca, vom 18 Nov.

Es wird nunmehr bestätigt, daß sich auch der Infant-Herzog zu Parma entschlossen habe, dem Beyspiel der Höfe zu Madrid, Versailles und Lissabon zu folgen, und alle Jesuiten aus seinen Staaten zu verbannen. Es sind bereits solche Anstalten getroffen worden, welche die nahe bevorstehende Ausführung dieses Entschlusses, deutlich genug vorher sehen lassen.

Livorno, vom 20 Nov.

Laut Nachrichten aus Corsika, hat der General Paoli bey schwerer Strafe verboten, weder Gold- noch Silbergeld aus dem Lande zu führen. Ferner hat er an jede See-Häven Befehl ertheilet, daß sie sollen bevestiget und mit Ketten und Bäumen versehen werden, welche aus Holland zu dem Ende herbey gebracht

werden. Auch wird gemeldet, daß ein gewisser, Namens Sombal, ein Jud, eben bey Abgang des Postschifs, in einer Französischen Tartane von Salee an dasigen Ufern gelandet habe. Von diesem fremden Hebräer wäre alsobald die Rede gegangen, daß er mit einer besondern Commission von dem Kayser von Marocco beladen seye, wie er dann alsobald nach dem Hauptquartier des General Paoli sich begeben.

Niederelbe, den 7 Dec.

Von der neulichen Entzündung des Vesuvius, haben wir folgende Umstände noch nachzuholen. Es sind durch die Lava viel schöne Weinberge und einige Meyerhöfe verwüstet worden; allein, der Pallast Sr Majestät und das Museum zu Portici sind verschont geblieben, weil die Lava einen andern Weg nahm, als sie noch anderthalb Meilen davon entfernet war. Ob gleich das Wetter sehr schön und stille war: so sahe man doch in einigen Tagen die Sonne nicht; und einige Tage flog die Asche so dicke in der Luft herum, daß die Sonne das Ansehen des umwölkten Mondes hatte. Die Erschütterung der Luft war den 19 und 20 Oct. in der Nacht, und den 22sten zu Mittage so heftig, daß viel Thüren und Fenster selbst zu Neapolis dadurch aufgesprenget wurden. Zu Portici, in des Königs Pallaste, ward eine verschloßne Thür aufgesprengt; vom Erdbeben aber hat man nichts, ausser auf dem Berge selbst, verspüret. Am 22sten war das Getöse und die Erschütterung der Luft am heftigsten. Das Getöse hielt jedesmal gemeiniglich fünf bis sechs Stunden an, und alsdann hörte es plötzlich auf. Die ausgeworfenen Steine sind von ausserordentlicher Größe und flogen 5 bis 600 Fuß hoch, fielen nieder, und wurden über eine halbe Meile weggeschleudert. Die aus dem Vulkan hervorsteigende Wolken rieben sich an einander, und verursachten ein beständiges Wetterleuchten, wovon man den Donner, wenn der Blitz stille war, hören konnte. Das Getöse des Berges ist auf dreyßig Meilen von Neapolis gehöret worden.

Halle, den 14 Dec.

Aus Cöthen ist die Nachricht eingegangen, daß den 30 vorigen Monats Nov, als in einem verdeckt gewesenen Brunnen, die stehende Röhre, ob selbige schadhaft, in Augenschein genommen werden sollen, der dazu gebrauchte Zimmermeister, als derselbe in den Brunnen gestiegen und vorher solchen, damit die darinnen befindlich gewesene Dünste herausstiegen können, nicht lange genug offen stehen lassen: von der darinnen befindlich gewesenen Dunst, zu Tode gekommen, und noch ein mit zugegen gewesener Mauermeister, welcher diesem zu Hülfe kommen wollen, ebenfalls ersticket, ja es wäre auch des Eigenthümers des Hauses Kutscher, welcher diesen beyden Verunglückten helfen sollen, da er auf einer Leiter von 21 Sprossen hoch, welche die ganze Tiefe des Brunnens mit dem Wasser betragen hätte, hinab gestiegen, dem Tode sehr nahe gewesen, da ihm, nach seiner Aussage auch bereits Hören und Sehen vergangen gewesen, durch GOttes Beystand aber, noch so viel Kraft erhalten, daß er bis an die äusserste Stuffen der Leiter kommen, und von denen oben an dem Brunnen stehenden ergriffen, und jedoch ohnmächtig wegg bracht werden können; worauf dann der vierte ein Zimmergeselle, jedoch an einem Seile, in den Brunnen, um die todten Zimmer- und Mauermeister heraus zu holen, gelassen worden, welcher auch nur nach und nach, und auf viermal so oft derselbe fast immer ohnmächtig worden, die Verunglückten aus dem Brunnen zu bringen, und endlich die Seile anlegen zu können, im Stande gewesen.

Der Eigenthümer des Hauses, worinnen dieser höchstbetrübte Vorfall sich ereignet, hat zur allgemeinen Warnung und aus Liebe gegen den Nächsten alle diejenigen, so von dieser sehr betrübten Begebenheit Wissenschaft erhalten, ganz inständigst ersuchen wollen, allen ihres Orts befindlichen Brunnenarbeitern, besonders aber denen Zimmer- und Mauergewerken, von dem vorbeschriebenen Unglück Nachricht zu ertheilen.

Botzen, in Tyrol, den 27 Nov.

Wir haben in dieser Gegend, und fast im ganzen Etschlande die erbärmlichsten Wasser-

schäden erlitten; ganze Erdreiche haben sich von ihrer Stelle erhoben, sind samt den Bäumen von der Höhe herabgestürzt und die Weingärten und Strassen eingebrochen; das arme Neumarkt aber hat das traurigste Schicksal auszustehen gehabt. Ein grausames Gewässer von der Höhe eines Berges hat nicht nur die schönsten Weingärten also überschwemmet, daß sie unmöglich mehr hergestellet werden können, sondern es sind auch bey 200 Personen jämmerlich um das Leben gekommen. Ein großes Stück Berges riß sich von seiner Lage loß, wodurch das Wasser alsoanwuchs, daß es sogar von den Anhöhen die Häuser samt den Einwohnern hinweg riß. In einem dieser Häuser war eben eine Mutter, die 2 Kinder gebahr, der die Wehmutter noch beystand, da auf einmal das Wasser das Haus samt der Mutter Wehmutter und den 2 Kindern herunter stürzte und jämmerlich mit fortschwemmete. Dieser reissende Strom ist zweymal mitten durch Neumarkt gelaufen, hat in den Weingärten und auf der Landstrasse einen fast neuen Berg von den allergrößten Steinen aufgeworfen, so, daß der Durchgang noch immer gesperret ist; die meisten Einwohner sind entschlossen, diesen Marktflecken zu verlassen; denn der Ort ist jetzt wie ein Wasserbett, welches zu versiegen sie niemals im Stande seyn werden. Mit einem Wort, das Elend ist unbeschreiblich, und niemand würde glauben, was sich für ein grausames Wasser in den Höhen, wo niemals ein Tropfen gesehen worden, erhoben hat, mit aller Gewalt herunter gestürzt ist, die größten Steine mit sich aus der Erde gerißen, und alles was es vorgefunden, zu Grunde gerichtet hat. Alles dieses hat ein starker Regen von 4 Tagen verursachet.

Vermischte Nachrichten.

Der Freundschaftstractat zwischen Rußland und Sachsen, ist wieder erneuert; der Chursächsische Minister zu Warschau, gab dieserwegen letzthin denen daselbst residirenden auswärtigen Ministern auf die davon aus Moscau bey dem Fürsten Repnin durch einen Curier eingegangene Nachricht, ein prächtiges Gastmahl.

---

Zu des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Die Gräfin von Vergi und Ralph von Couci, zwey getreue Liebende und Ehegatten, eine wahre und zugleich verliebte und tragische Geschichte, aus dem Franz. durch G. R. W. 8. Leipzig 767 8 sgr.

Das Vater Unser mit gesunden philosophischen Augen betrachtet von M. Tänneberg, 8. Frankf. 767 15 sgr.

Unterricht für die Jugend beyderley Geschlechts von dem dritten Jahre an bis ins 14te Jahr, von J. G. Müchler, 8. Stettin 767 3 sgr.

Joh. Seits, Milchspeise oder catechetische Unterweisung zur Seligkeit für die zarte Jugend, 8. Danzig 767 5 sgr.

Bey dem Buchhändler Wilh. Gottlieb Korn, wird mit Anfang des Neuen Jahres ein Catalogus von Franz. Latein. und Deutschen Büchern gratis ausgegeben werden, welche auf den Merz verauctioniret werden sollen.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ad instantiam des Hofrath Bergers ein bey ihm, von dem entwichenen ehemaligen Fabriquen-Inspector Krambsch gegen ein Darlehn von 400 Rthl. neu Preuß Courant verpfändeten Rautenring auf dem hiesigen Königl. Oberamtshause zu Breslau den 23 Dec. a.c. öffentlich ausgeboten, und dem Meistbiethenden käuflich überlassen werden soll. Es haben demnach alle und jede, welche den oberwehnten Rautenring zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldten Tage in dem Königl. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und alsdenn zu

gewärtigen, daß dieser Rautenring dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten wird zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 9 Nov. 1767.

Königl Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

---

Die Stadtgerichte der K. Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hiermit bekannt, daß den 13 Jan. a. f. des non solvendo gewordenen bürgerl. Tracteurs Joh. Christ. Gammes Sachen und Effekten öffentlich verauctioniret werden sollen, an welchem Tage sich Licitantes in dem Gammischen auf dem Neumarkte gelegenen und zu den 2 Säulen genannten Hause früh um 9 Uhr, und Nachmittage um 3 Uhr einfinden können. Breslau den 26 Oct. 1767.

Die Stadtgerichte der K. Haupt- und Residenzstadt Breslau fügen dem Publico hierdurch zu wissen: Was maßen der Emanuel Gottl. Berndtische, auf der innern Nikolaigasse sub No. 174. gelegene, und auf 5000 Rthl. gerichtlich gewürdigte Fundus, ad instantiam des bestellten Contradictoris Hrn. Adv. Uber öffentlich feil geboten, und zu disfälligen Licitations-Terminen der 15 Jan. 11 Mart und 6 May 1768 anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 11 Nov. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden hiermit alle diejenigen, welche an das von hier heimlich ausgetretenen bürgerl. Chirurgi Gottf. Ferd. Sommers zurückgelassenes Vermögen einige Anforderung zu haben vermeinen, binnen einer 3monatlichen Frist, besonders aber den 30 Martii a. f. ihre An- und Ansprüche sub pœna præclusi & perpetui silentii ad ad acta anzumelden, und verordnen anbey an ernannten ausgetretenen Gottf. Ferd. Sommer, daß derselbe sich innerhalb anberaumter Frist hier Orts hinwiederum einfinden, oder gewärtigen solle, daß bey seinem ungehorsamlichen Außenbleiben wider ihn nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 161. und Rescripti Regii dd. 12. & infin. d. 18 Oct. 1767 werde progrediret werden. Breslau den 27 Nov 1767.

---

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 4 Sept. 6 Nov. und der 8te Jan. a. f. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs des auf hiesiger Messergasse sub No. 1908. gelegenen auf 1650 Rthl. schwer Cour. gewürdigten dem bürgerl. Drechslerältesten Elias Gottl. Muche zugehörigen Hauses anberaumet worden. Bresl. den 26 Jun. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte verordnen hierdurch, daß alle und jede, so der allhier verstorbenen Anna Christiana Bräuerin etwas an Geld zu bezahlen schuldig, oder auf deren Vermögen irgendwo Arrest geschlagen, oder sonst an Geldern, Effekten, Mobilien, Kostbarkeiten und Briefschaften, so der Bräuerin zugehörig, entweder Pfandsweise, oder als ein Depositum hinter sich haben, daß sie binnen 4 Wochen, vom 1 Dec. an zu rechnen, dieselben bey obbemeldeten Stadtgerichten getreulich anzeigen, inzwischen aber an niemanden etwas verabfolgen lassen sollen, widrigenfals gegen sie nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. werde progrediret werden. Breslau den 13 Oct. 1767.

---

Demnach die auf den 9ten huj. angesetzte Lißische Auction außer denen Weinen, aus bewegenden Ursachen aufgeschoben werden müssen, und hierzu der 6 Jan. f. a. zu einem anderweitigen Termino anberaumet worden: Als wird solches von den allhiesigen Stadtgerichten hierdurch bekannt gemacht, womit Licitantes sich an bemeldeten und nachfolgenden Tagen, in dem auf der Mühlgasse gelegenen Lißischen Hause zu gewöhnlicher Zeit einfinden können. Breslau den 4 Dec. 1767.

---

Es ist eine Windhündin von mittler Größe auf Dänische Art gezeichnet, verlohren gangen, wer diesen Hund aufgefunden, wird ersuchet, solchen bey dem Schneider Gerick auf der Junkerngasse gegen ein Douceur von 1 Dukaten abzugeben.

Nach-

# Nachtrag ad No. 150. Mondtags den 21. Dec. Ao. 1767.

Die Bresl Stadtgerichte verordnen hierdurch an alle diejenigen, welche an den von hier heimlich ausgetretenen bürgerl Chirurgum Gottfr. Ferd. Sommer etwas an Geld, Waaren oder Sachen zu bezahlen, oder zu liefern schuldig, wie auch an Geldern, Waaren, Pretiosis, Effekten, Meublen und Documenten entweder Pfandsweise, oder als ein Depositum oder gar eigenthümlich hinter sich haben, daß sie solches binnen 4 Wochen, vom 11 Dec. 1767. anzurechnen, salvo jure cujuscunque gerichtlich anzeigen, und inzwischen an niemand etwas ohne Vorwissen obbelobter Gerichte herausgeben, mit der Verwarnung, daß alle die, so dawider handeln, nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. werden bestrafet werden. Breslau den 27 Nov. 1767.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die bereits angefangene Horetsche Auction den 20 Jan a. f. Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr fortsetzet werden soll, welchemnach Kauflustige sich an erwähnten Tage in dem auf dem sogenannten Obstmarkte gelegenen Schubertschen Hause zu bemeldeter Zeit einfinden können. Breslau den 4 Dec. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren alle diejenigen, welche von dem Kaufmann Dauling, der sich bereits mit seinen ad acta bekannten Creditoribus verglichen, und seine Unglücksfälle ad acta nachgewiesen, annoch einige Anforderung zu haben vermeynen, solche binnen 3 Monaten, besonders auf den 4 Marz 1768. und nicht wie in No. 144, sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzumelden. Breslau den 13 Nov. 1767.

Dem Publico wird hierdurch zu wissen gefüget, daß die Jäger Joh. Heinrich Langbein, und Joh. Friedrich Pitsch, beyde in dem sogenannten Baumhacker auf der Schubrücke in des bürgerl. Kretschmer Caspar Schulz Hause sub No. 1782 wohnhaft, angestellet und vereydet worden, nach der Intention des Allerhöchsten Königl. Edicts d. d. den 20 Febr. a. c. den Hunden in hiesiger Stadt und Vorständen den Tollwurm zu nehmen, und dem Langbein das Reußische- und Oderviertel nebst denen dazu gehörigen Vorstädten, und dem Pietsch das Ohlauische und Neumarktsche Viertel nebst denen dazu gehörigen Vorstädten zugetheilet worden. Bresl. den 21 Aug. 1767. Policey-Directorium der K. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Von dem Amte des Fürstl. Jungfräul. Klostergestifts ad St. Claram in Breslau wird ad instantiam des gewordenen Curatoris ad lites tit. Adv. Böhnisch der auf der Tscheppine sub No. 131 gelegene auf 490 Thlr. schl. gerichtlich abgeschätzte Christian Kleinerische Fundus, nebst Zubehör, öffentlich subhastiret, und können Kauflustige in den gesetzten Licitations-Terminen, benenntlich den 12 Jan. 5 Mart. und peremtorie den 6 May a. f. erscheinen, darauf biethen, und in termino ultimo plus licitans, & melius solvens der gerichtl. Adjudication gewärtigen. Bresl. ad St. Claram den 10 Nov. 1767.

Denen Königl. Lotterie-Einnehmern hiesiger Provinz wird in Ansehung der Classen-Lotterie Correspondance, und Beständen, hiermit auf Befehl einer Hochlöbl. Kön. Lotterie-Direction bekannt gemacht, daß diejenigen so von der Direction selbst die Looße empfangen haben, die Berechnung und Einsendung der Gelder, recta nach Berlin, an die Hochlöbl. Königl. Lotterie-Direction zu leisten haben Breslau den 15 Dec. 1767.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Inspection.

Joh Fried. Korn der ältere.

Nachdem dem Auratzer Postillon gestern als am 15 huj. Abends um 8 Uhr das Unglück begegnet, daß ihm von der Oderbrücke an, bis zur Durchfahrt des Jesuiter-Collegii, die Postlade mit den Briefbeuteln, welche diesesmal nicht schwer gewesen, während dem Fahren hinterwärts aus dem zweyspännigen leichten Wagen gestohlen, und gedachte Lade darauf diesen Morgen weiter oberwärts hinter dem Oderthor mit aufgebrochenen Boden zwar wiedergefun-

den, bey deren Revidirung aber, außer wenigen baaren Geldern, auch 5tehalb Ellen violet Landtuch vermißt worden: so wird dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht, und jedermänniglich, besonders aber die Judenschaft und das Schneidermittel ganz dienstlichst ersuchet, im Fall ein dergleichen Tuch zum Verkauf oder zu Anfertigung eines Kleidungsstückes gebracht werden sollte, den Eigenthümer desselben wohl zu merken, und wenn es ein Unbekannter ist, solchen sogleich anhalten, und dem Oberpostamte davon Nachrichr ertheilen zu lassen, damit nähere Untersuchung angestellet, der Dieb entdecket, und dieser Straßenraub andern zum Exempel gehörig bestrafet werden könne. Auch ist bey der Lade ein hagedorner braun polirter Stock mit einem ledernen Riemen, woran ein dergleichen Püschel befindlich gefunden worden, welches zugleich gemeldet wird, ob etwan der Thäter daran zu entdecken seyn möchte. Breslau den 16 Dec. 1767.

Es werden alle diejenigen, so an den in solvendo gewordenen Bauer Geo. Guckel, und an desselben zu Sachwitz unter Frhrl von Stillfridischer Jurisdiction gelegenes Bauerguth ex quocunque capite einen Anspruch haben, hierdurch auf den 12 Jan. 2. und 24 Febr. des folgenden 1768 Jahres peremtorie ad liquicandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii citiret. Schloß-Cammendorf den 10 Dec. 1767.

Das Freyherl. von Wechmarsche Gerichte zu Schweinern machet hierdurch öffentlich bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf die von dem verstorbenen Heinr. Stupche hinterlassene Freystelle zu Schweinern, welche auf 195 Thl schl. gerichtlich gewürdiget worden, den 18 Dec. c. den 16 Jan. und 15 Feb. a. f. zu Licitations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 30 Nov. 1767.

Nachdem sich in dem alhiesigen Judicialdeposito seit vielen Jahren, theils Erbschaftstheils andere Gelder deponiret befinden, so 1) der Sus. Bayerin aus der Nathan. Bayerischen Verlassenschaft, 2) der Wittib des Zuckerbeckers Fiedlers, 3) dem Geo. Dehmel aus der Killmannischen Verlassenschaft, 4) der Anna Cath. Hyeronimußin, 5) dem Joh. Geo. Schotte, als väterliches Erbtheil, und 6) dem H. Gottf Fincke, Oekonomieinspector in Diensten Sr. Durchl. den Prinzen Moritz von Anhalt Dessau, als Gotth Finkische Erbgelder, 7) den Schuknecht Benj. Koberth, von Freystadt in Niederschlesien gebürtig, als älterliches Vermögen, und endlich 8) dem Unterthan Gottf Siemon, von Neujäschwitz, zuständig, und weder von ihrem Aufenthalt, da einige zum Theil über 30 Jahr abwesend, noch ob sie annoch am Leben oder bereits verstorben, in Erfahrung zu bringen gewesen; Als werden sämtl vorbenannte Personen, wofern sie selbst oder einige rechtmäßige Leibeserben von ihm am Leben seyn sollten, dergestalt adcitiret, daß sich dieselben binnen 6 Monaten, wovon 2 Monate vor jeden Termino zu nehmen, höchstens aber in termino ultimo peremtorio den 14 April a.f. in Person, auf allhiesigem Rathhause einfinden, im Außenbleibungsfall aber gewärtigen sollen, daß sämtlich bemeldte Personen nach Maßgabe des K. Edicti d. d. Breslau den 27 Oct. 1763 pro mortuis declariret werden, und ihr diesfälliges Vermögen denen sich legitimirenden nächsten Erben, welche hiermit ebenfals sub pœna præclusi edictaliter adcitiret werden, adjudiciret werden wird. Bunzlau den 12 Nov. 1767.

Das Hochfreyherrl. Dominium zu Protsch an der Weyde, citiret nicht allein die, so des David Schaykes Freystelle kaufen wollen, sondern auch dessen Erben und Creditores auf den 30 Nov. 28 Dec c. und 28 Jan. f.a. Sign. Protsch, den 31 Oct. 1767.

In der Freyen Herrschaft Neuschloß ist auf künftiges Frühjahr eine Quantität schöner Karpfenstrich zu verlassen. Liebhaber können sich deshalb in Zeiten bey dem dortigen Amtsverwalter Heyder zu Wirschkowitz melden, und billigen Preißes gewärtigen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.